

Das Forum für Klimaschutz in Gmunden: Ein Fingerzeig aus der Zivilgesellschaft

Von Gabriel Egger, 11. Juni 2024, 08:55 Uhr



Klimaschutz aus der Zivilgesellschaft in Gmunden

Bild: Yuri Arcurs peopleimages.com

GMUNDEN. "Energiewende nachgerechnet": Kostenloser Vortrag im Rathaus am Donnerstag.

Christian Auer könnte längst die Beine hochlagern. Seit November des Vorjahres ist der Gmundner in Pension, arbeitete zuvor viele Jahre im Investitionsgütermarketing eines Handelsbetriebs. Wirklich abschalten konnte Auer aber bislang nicht. Weil ihm der Klimaschutz noch mehr am Herzen liegt als sein Ruhestand. Und weil die Sache mit der Klimaneutralität 2040 langsam nicht mehr besonders realistisch ist. Darum begann er wieder zu studieren: Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus. Ein akademischer Lehrgang in Graz. Gleichzeitig wurde auch in seiner Heimat aktiv: Auer gründete das Forum für Klimaschutz in Gmunden. Keine Aktivisten, die mit der Brechstange vor dem Vorhang agieren. Auer und seine Mitstreiter arbeiten lieber an der Bewusstseinsbildung in der Gemeinde. Und wenn es sein muss, rollen sie auch Transparente aus – zuletzt im Gmundner Gemeinderat, als die Orter Wiese in ein Sondergebiet des Baulands umgewidmet wurde.

Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen. Für Themen des regionalen Klimaschutzes und für kritische Diskussionen darüber. Unabhängig von parteipolitischen Interessen.

Am Donnerstag, 13. Juni, gibt es im Rathaussaal die nächste Gelegenheit dazu: Ab 18.30 Uhr spricht Friedrich Feichtinger über die Energiewende in Österreich. Wie groß ist das Problem wirklich? Welche Alternativen gibt es? Der Eintritt ist kostenlos. (geg)

AUTOR

Gabriel Egger

Redakteur Oberösterreich

✉ g.egger@nachrichten.at

📄 [Autor folgen](#)

